Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 93 (2018)
Heft: 12

Artikel: Steinigung = Fake News
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-816944

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Diese Szene entsprang einer dummen Blödelei einer Gruppe von Rekruten.

Steinigung = Fake News

Die älteren Leser mögen «Fake News» im Titel verzeihen. Das Wort entstammt der Sprache der Jüngeren und heisst: Falschnachricht. Jüngere Leser geht das an, was folgt: In einer RS erlaubte sich eine Gruppe Rekruten einen Scherz, der in den ohnehin nicht gerade wehrfreundlichen Medien Folgen hatte.

Damit wir uns richtig verstehen:

- Unsere Redaktion hat nicht das Geringste übrig für «Hamburger»-Taufen, Begrüssungsrituale und jegliche Art von Machotum in unserer Armee.
- Wir kennen auch die Weisung, militärische Szenen seien per Video *nicht* auf das Internet zu stellen.
- Und wir alle kennen den Dienstbetrieb: Blödeleien, Bierideen und das Plagen von Kameraden gehen nicht.

Eine Bieridee mit Folgen

Was war in der RS geschehen? Mit ihrem Wachtmeister kam die Gruppe Rekruten auf die Bieridee, es sei auf offenem Feld eine Steinigung nachzustellen. Wie heute üblich, zückte ein Rekrut sein Mobiltelefon und nahm die Szene per Video auf.

Die Szene ist in der Tat unschön, dumm und hätte auch im Scherz so nie geschehen dürfen. Ein Rekrut steht rechts auf der Wiese, links fasst die Gruppe «Munition»: Kastanien und Steine. Der Gruppenführer ruft: «Bereit? Feuer!» – und die Rekruten werfen dem Tessiner «Opfer» ihre Geschosse nach.

Die Bibel nennt das Steinigung – so es im Ernst geschieht.

Es raste der See – erneut

Von da an nahm das Unheil seinen Lauf. Das Video wurde dem Vater des «Opfers» zugespielt, dem Rektor einer angesehenen Schule in Locarno und dem Militär nicht feindlich gesinnt.

Ohne zu wissen, dass das Video einer Blödelei entsprang, zog der Vater das Tessiner Fernsehen RSI bei. In Lugano nahmen die Redaktoren die Sequenz auf, ohne zu recherchieren, wie sie entstanden war.

Von da an raste der See, und er wollte sein Opfer haben: «die Macho-Armee». Sofort machte das böse Wort von der Steinigung die Runde, und die Zeitung *La Regione* witterte sogar eine Aktion gegen Tessiner Rekruten – was insofern zu entschärfen war, dass der unbeteiligte Zugführer der Gruppe ein Tessiner ist.

Herdentrieb – gegen die Armee

Weil keine Redaktion der Sache auf den Grund ging, spielte dann der Herdentrieb und die immanente Armeefeindlichkeit vieler Journalisten: Nun wimmelte es nur so von «hinterhältigen Machos» und «gemeingefährlichen Rambos».

In der RS herrschte rasch Klarheit: Die Gruppe hatte eine unverzeihliche Dummheit begangen. Der Gruppenführer erhielt fünf Tage scharfen Arrest, der Videofilmer drei Tage. Und die Militärjustiz wurde eingeschaltet.

Den Videobefehl durchsetzen

- Die Schweizer Armee ist keine Soldateska, kein Söldnerhaufen und schon gar nicht der Hort von Rambos.
- Zu Recht untersagen die Befehle zum Dienstbetrieb «Hamburger»-Taufen und Blödeleien aller Art.
- Auch wenn es schwierig ist: Es ist alles zu unternehmen, damit die Videovorschriften des Kommunikationschefs Verteidigung durchgesetzt werden.
- Denn der Vorfall in der RS zeigt, was ein Video anrichten kann.

Nie wird so viel gelogen wie vor der Wahl, im Krieg und nach der Jagd

Das berühmte Bild vom Tod des spanischen Milizionärs (1936) wurde später stark angezweifelt, weil gestellt?

Nie werde so viel gelogen wie vor der Wahl, im Krieg und nach der Jagd, spottete Otto von Bismarck, der eiserne Kanzler.

Selbst das berühmteste Kriegsbild des 20. Jahrhunderts, Robert Capas fallender Milizionär 1936, wird heute angezweifelt, weil gestellt.

Zu 100% sicher ist, dass legendäre Szenen des Zweiten Weltkriegs nachgestellt sind. Als Marine-Infanteristen am 23. Februar 1945 auf Iwo Jima das Sternenbanner aufrichteten, fielen die Originalbilder unscharf aus. Die Marines traten später nochmals zur Szene an.

Am 1. Mai 1945 hisste ein Russe auf dem Berliner Reichstag Hammer und Sichel. Nur trug er am Arm geraubte Uhren. Der Regisseur stellte die Szene nach.

Echt waren die Vietnam-Sequenzen und die Fotos aus Mogadishu, die in den USA zum Rückzug der Truppen führten.

Am Balkan waren Fake News an der Tagesordnung. Im Mai 1992 zerrissen in Sarajevo Granaten Menschen vor einem Brotladen. «Die Serben!» riefen die Medien. Doch es war die bosnische Artillerie, die vor der Bäckerei Serben tötete.

Auch die Schweiz hatte ihren Fall. Am 31. März 2002 hängte der Boulevard Botschafter Borer eine Liebesnacht an. Alles erlogen! Der Verlag musste ich bei Thomas Borer öffentlich entschuldigen.

helvetia.ch/3a

1858–2018
160
Jahre
Versicherungs-
kompetenz

Leben.
Zukunft.
Aktiv gestalten.

Vorsorgen und Steuern sparen mit der Säule 3a.

einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung

swiss made
Kompetenz für Schutz und Sicherheit

Defense Solutions for the Future

GENERAL DYNAMICS
European Land Systems–Mowag

gdels.com